

Zwischenbericht

SAINT-GOBAIN OBERLAND AG

ZUM 30.06.2013



INHALT

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN	1
ZWISCHENLAGEBERICHT	2
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER.....	6
ZWISCHENABSCHLUSS.....	7
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	8
GESAMTERGEBNISRECHNUNG	9
BILANZ	10
KAPITALFLUSSRECHNUNG.....	12
ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS.....	13
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS.....	14
FINANZKALENDER	16

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN KONZERN

		1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	257,2	258,2
EBIT	in Mio. EUR	12,2	13,8
Konzernergebnis	in Mio. EUR	1,7	5,0
Cashflow aus operativer Tätigkeit	in Mio. EUR	13,2	-3,3
Investitionen	in Mio. EUR	16,1	17,0
<hr/>			
Ergebnis je Aktie	in EUR	2,00	5,31
<hr/>			
Umsatzrendite*	in %	2,9	3,4
Eigenkapitalquote	in %	21,7	28,3
<hr/>			
Mitarbeiter SGO (inkl. Auszubildende)	Stichtag	3.247	3.371

* Umsatzrendite = $\frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100$

ZWISCHENLAGEBERICHT

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES ZUM 30. JUNI 2013

MARKTUMFELD UND KONJUNKTUR IN DEN KERNMÄRKTEN

Deutschland

Aufgrund der anhaltenden Euro-Krise wird sich auch die Konjunktur in Deutschland entsprechend aktueller Prognosen im Sommerhalbjahr spürbar abschwächen. Auf das Gesamtjahr betrachtet kann daher nur noch von einem Wachstum von ca. 0,3% ausgegangen werden. Dieses verhältnismäßig geringe Wachstum basiert auf einer weiterhin stabilen Arbeitslosenquote und einem entsprechend positiven privaten Konsum, was eine im europäischen Vergleich gute Inlandsnachfrage zur Folge hat. Die restliche Euro-Zone befindet sich währenddessen eher in einer Rezession.

Die Situation in der deutschen Behälterglasindustrie stellt sich im Vergleich zur gesamtwirtschaftlichen Lage etwas anders dar. Insbesondere aufgrund des späten Frühlings und der schlechten Wetterbedingungen liegen die Ernteerträge und der Getränkekonsum unter dem Vorjahr. Erhöhte Exportmengen können diese Entwicklung etwas kompensieren und führen zu einem marginalen Zuwachs im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum. Ein erheblicher Wettbewerbsdruck in einzelnen Getränkesegmenten unserer Kunden trägt weiterhin zu einem hohen Grad an Individualisierung bei, an dem wir durch innovative Kundenlösungen partizipieren. Bestimmte Produktsegmente brachten sehr positive Resultate in diesem schwierigen Marktumfeld und schafften es, immerhin einen leichten Umsatzanstieg zu verzeichnen.

Russland

In Russland zeichnet sich seit Beginn des Jahres eine Abschwächung der Konjunktur ab. Im ersten Halbjahr 2013 stieg das BIP nur um 1,6%, im Vergleich zu 4,8% in der entsprechenden Vorjahresperiode. Die russische Wirtschaft ist in diesem Zusammenhang durch einen Nachfragerückgang auf den internen und externen Märkten, eine schwache Produktion und einen abnehmenden privaten Konsum gekennzeichnet.

Die Inflationsrate beläuft sich in der ersten Jahreshälfte 2013 auf 7,3%. Sie basiert u.a. auf gestiegenen Lebensmittelpreisen, höheren Verbrauchssteuern sowie Frachtkosten. Die Erwartung einer schwachen Ernte infolge der schwierigen Wetterbedingungen im Frühling könnte einen weiteren Preisanstieg verursachen.

Ein geschwächtes Wirtschaftsumfeld, die erhöhte Inflation, moderate Ölpreise und eine stagnierende Inlandsnachfrage könnten einen Wiederanstieg des Wachstums in Russland in die zweite Jahreshälfte 2013 oder sogar darüber hinaus verschieben. Russlands Wirtschaftsministerium senkte bereits seine Prognose für das diesjährige BIP-Wachstum von 3,7% auf 2,4%.

Die Alkoholproduzenten in Russland werden nach wie vor mit dem anhaltenden Prozess der Neu-Lizenzierung konfrontiert. Eine immer noch große Anzahl an Produzenten füllt als Folge daraus zurzeit nicht ab. Im Bereich Wodka sank der Konsum im Vergleich zu 2012 um 10% aufgrund einer enormen Preiserhöhung. Nicht zuletzt aus diesen Entwicklungen ergeben sich entsprechend negative Auswirkungen auf die Behälterglasindustrie.

Ukraine

Die ukrainische Wirtschaft befindet sich in einer Rezession und verzeichnete im ersten Quartal 2013 einen negativen Trend des BIP (-1,3 %). Insgesamt wird eine negative Entwicklung des BIP für das Jahr 2013 erwartet. Die Wechselkursstabilität bleibt die höchste Priorität für die ukrainische Regierung. Alle Maßnahmen zur Beschränkung der Wechselkursschwankungen bleiben deshalb bestehen. Dennoch bleiben die Erwartungen von einer Wertminderung der ukrainischen Währung um 10-15% auch im zweiten Halbjahr gültig. Es wird davon ausgegangen, dass die Inflation einen Wert von 5% erreicht.

Die ukrainische Spirituosenproduktion verzeichnet eine negative Entwicklung. Die saisonale Nachfrage nach Gläsern hilft dem Unternehmen jedoch, insgesamt größere Mengen davon abzusetzen.

ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Umsatzentwicklung

Der Konzernumsatz blieb bei einem Rückgang um 1,0 Mio. Euro relativ konstant (von 258,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2012 auf aktuell 257,2 Mio. Euro). Leichte Mengeneinbußen wurden durch weitergegebene notwendige Preissteigerungen nahezu kompensiert. Letztere waren notwendig, um Kostensteigerungen bei Rohstoffen und Energie auszugleichen.

Der Umsatz in Deutschland stieg leicht um 0,2% von 199,6 Mio. Euro auf 200,0 Mio. Euro. Sämtliche Absatzsegmente im Glasbereich waren hier nicht zuletzt wegen des anhaltend schlechten Wetters mengenmäßig jedoch rückläufig und auch die Umsätze der GPS Glasproduktions-Service GmbH lagen wie geplant unter Vorjahr. Moderate Preissteigerungen ermöglichten insgesamt dennoch Umsatzwerte leicht über Vorjahresniveau.

In Russland sank der Umsatz von 41,1 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum auf 38,5 Mio. Euro und somit um 6,2%. Im Gegensatz zu Kamyshin führten die strukturellen Änderungen auf der Absatzseite bei Kavminsteklo noch nicht zu einem entsprechenden Umsatzanstieg.

In der Ukraine konnte der Umsatz um 6,7% von 17,5 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro gesteigert werden. Zorya leidet zwar weiterhin unter den generell schwierigen Marktbedingungen, dennoch konnte ein höheres Verkaufsvolumen erzielt werden.

Ertragslage

Das Operative Ergebnis des Oberland Konzerns fiel um 11,5% von 13,8 Mio. Euro auf 12,2 Mio. Euro. Gegenläufig zu den Umsatzerlösen waren sämtliche Kostenpositionen gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht. In Deutschland war dies durch den Wannenbau in Essen erheblich beeinflusst. Dieses Jahr nicht wiederkehrende Sondereffekte aus im Vorjahr in den Sonstigen Aufwendungen erfassten Buchverlusten aus Anlagenabgängen wirkten dem leicht entgegen.

Ein weiter fallendes Zinsniveau bewirkte trotz höherer Verschuldung ein konstantes Finanzergebnis in Höhe von -4,9 Mio. Euro (Vorjahr: -5,0 Mio. Euro).

Insgesamt ergab sich somit ein Rückgang des Ergebnisses vor Steuern von 8,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 7,3 Mio. Euro zum 30.06.2013. Trotzdem erhöhte sich der Ertragsteueraufwand um 1,8 Mio. Euro auf 5,6 Mio. Euro. Hervorgerufen wurde diese Steigerung in erster Linie durch nicht mehr im Rahmen der latenten Steuern ansetzbare Verlustvorträge bei Kamminsteklo.

Das Gesamtergebnis liegt mit -4,0 Mio. Euro insgesamt 10,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert in Höhe von 6,7 Mio. Euro. Neben dem niedrigeren Konzernergebnis wirken sich hier die negativen Währungseffekte aus, welche sich um 7,7 Mio. Euro schlechter als im Vorjahr darstellen. Hervorgerufen wird dieser Effekt in erster Linie durch den sich zum Ende des Berichtshalbjahres abschwächenden Rubel.

Finanz- und Vermögenslage

Beim Vergleich der einzelnen Bilanzposten zum Halbjahr (30. Juni 2013) mit dem Jahresabschluss (31. Dezember 2012) sind üblicherweise saisonale Sonderfaktoren zu beachten.

Die Bilanzsumme veränderte sich mit nun 554,8 Mio. Euro insgesamt nur unwesentlich im Vergleich zu den 555,7 Mio. Euro zum 31.12.2012. Einzelne Bilanzpositionen weisen allerdings signifikante Schwankungen auf.

Die Sachanlagen verminderten sich um 12,5 Mio. Euro von 305,9 Mio. Euro auf 293,4 Mio. Euro. Zyklisch bedingt überstiegen hier im abgelaufenen Berichtshalbjahr die Abschreibungen die Investitionen.

Saisonal bedingt stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Jahresende von 58,8 Mio. Euro auf 77,5 Mio. Euro und damit in vergleichbarer Größenordnung

wie im Vorjahr. Gleichzeitig war eine Verringerung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 11,4 Mio. Euro von 95,4 Mio. Euro auf 84,0 Mio. Euro zu verzeichnen. Finanziert wurde dies durch eine höhere kurz- wie auch langfristige Verschuldung. Das Eigenkapital verminderte sich insgesamt um 26,5 Mio. Euro. Dies führte zu einem Rückgang der Eigenkapitalquote von 28,3% zum 30. Juni 2012 über 26,5% zum 31. Dezember 2012 auf aktuell 21,7%.

Cashflow

Der Cashflow konnte gegenüber dem Vorjahr leicht von 28,0 Mio. Euro auf 29,1 Mio. Euro gesteigert werden. Insbesondere niedrigere Steuerzahlungen wirkten hier dem zurückgegangenen operativen Konzernergebnis entgegen. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit konnte sogar deutlich von -3,3 Mio. Euro auf 13,2 Mio. Euro erhöht werden. Während im Vorjahr die Vorratsbestände wegen anstehender Wannengebäuden teilweise ganz bewusst aufgebaut wurden, bewegen sie sich dieses Jahr auf einem relativ konstanten Level. Entsprechend konnte der Cashflow aus Investitionstätigkeit in Höhe von -21,8 Mio. Euro (Vorjahr: -16,3 Mio. Euro) dieses Jahr noch zum Teil aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Der übersteigende Betrag sowie die Dividendenzahlung in Höhe von 22,5 Mio. Euro wurden wie im Vorjahr über eine Erhöhung der Verschuldung finanziert.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Im Gegensatz zur durchaus positiven Cashflow-Entwicklung liegen die meisten wichtigen Ergebnis- und Ertragskennzahlen unter Vorjahresniveau. Im operativen Bereich konnten die Verschlechterungen durch konsequentes Kostenmanagement noch weitgehend eingedämmt werden. Nicht beeinflussbar waren allerdings der erhöhte Steueraufwand sowie beim Sonstigen Ergebnis die negativen Währungsumrechnungsdifferenzen.

Die Saint-Gobain Oberland AG geht davon aus, anders als im Vorjahr, im zweiten Halbjahr größtenteils Verbesserungen der operativ beeinflussbaren Kennzahlen realisieren zu können.

RISIKOBERICHT

Die Saint-Gobain Oberland AG verfügt über ein konzernweit implementiertes Risikomanagementsystem. Eine detaillierte Beschreibung des Systems wie auch der einzelnen Risiken ist im Geschäftsbericht 2012 enthalten. Alle dort gemachten Aussagen besitzen nach wie vor Gültigkeit. Die größte Dynamik weisen generell die Markt- und Absatzrisiken auf, in Deutschland zwischenzeitlich ebenso die rechtlichen Risiken des Energiesektors.

Markt- und Absatzrisiken

Hohe Lagerbestände deuten insgesamt auf Überkapazitäten innerhalb des deutschen Behälterglasmarktes hin. Diese Situation könnte sich durch die anhaltende Euro-Krise auch im zweiten Halbjahr 2013 infolge fehlender Steigerungspotenziale im Absatz fortsetzen und somit die Wettbewerbsintensität erhöhen.

In Russland stellt sich neben der allgemein schwierigen wirtschaftlichen Lage insbesondere die instabile Situation bei der Lizenzierung im Spirituosensegment als Risiko dar, wodurch sich negative Effekte auf die Absatzmengen in diesem Bereich ergeben und die bereits bestehenden Überkapazitäten noch verschärfen könnten.

Der Rückgang im Spirituosensegment bleibt auch das Hauptrisiko in der Ukraine. Der Wettbewerb bleibt hart und wird sich durch neue Kapazitäten, die lokale Unternehmen Ende August ausbauen, intensivieren.

Rechtliche Risiken

Ständig wechselnde Gesetzesvorhaben, Verordnungen und Abgaben lassen in Deutschland derzeit keine Planungssicherheit für die Energiebeschaffung zu. Negative Entwicklungen könnten hier durchaus wesentliche Auswirkungen auf die Saint-Gobain Oberland AG haben.

Einschätzung der Gesamtsituation

Sämtliche Risiken werden aktuell und für die Zukunft als nicht bestandsgefährdend beurteilt. Gegenüber der letzten Berichterstattung zum 31. Dezember 2012 hat sich die Risikolage nicht grundlegend verändert.

CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Erwartete Geschäfts- und Ertragslage im zweiten Halbjahr 2013

Deutschland

Wir rechnen für das Gesamtjahr 2013 nach wie vor mit einem Umsatzanstieg im unteren einstelligen Prozentbereich. Das operative Ergebnis sollte im mittleren einstelligen Prozentbereich wachsen.

Russland

Die Anstrengungen auf der Absatzseite sollten wie erwartet zu einem Umsatzanstieg im unteren zweistelligen Prozentbereich führen. Die bereits letztes Jahr eingeleiteten Anpassungen der Kostenstruktur dürften wie erwartet eine deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses bewirken, wenngleich die Ertragsituation zum Jahresende immer noch negativ sein wird.

Ukraine

Entgegen den gesamtwirtschaftlich eher durchwachsenen Aussichten halten wir nach wie vor an unserer Umsatzprognose fest und erwarten einen Anstieg im unteren zweistelligen Prozentbereich. Weiter steigende Beschaffungskosten könnten dennoch zu einem erneut negativen Ergebnis führen, wenn auch besser als im Vorjahr.

Allgemein

Die Saint-Gobain Oberland AG hat ihre Ausrichtung auf nachhaltige Ertragssicherung und qualitativ hochwertige Produkte auch in den ersten sechs Monaten des Berichtsjahres aufrechterhalten und sieht sich in der Fokussierung auf Innovation, Service und die Qualität insgesamt bestätigt.

Für das Gesamtjahr 2013 gehen wir beim Umsatz verglichen mit 2012 weiterhin von einer Verbesserung aus. Insgesamt dürfte diese im mittleren einstelligen Prozentbereich liegen. Neben den gesteigerten Umsätzen sollten die Verbesserungen auf der Kostenseite eine Erhöhung des operativen Ergebnisses, wie im Konzernlagebericht zum 31.12.2012 prognostiziert, aufgrund des niedrigen Vorjahreswertes, im oberen zweistelligen Prozentbereich ermöglichen. Im Gegensatz zum Vorjahr sollten im zweiten Halbjahr 2013 sämtliche wesentlichen operativen Ertragskennzahlen gegenüber der ersten Jahreshälfte deutlich gesteigert werden können.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Im August 2013
Saint-Gobain Oberland AG

Der Vorstand

Stefan Jaenecke
Vorsitzender

Thomas Beyer
Personal

Klaus Rudolph
Finanzen

Roland Unfried
Technik

ZWISCHENABSCHLUSS
DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS
ZUM 30. JUNI 2013

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

in TEUR	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012
Umsatzerlöse	257.203	258.157
Umsatzkosten	-231.688	-230.311
Allgemeine Verwaltungs- und Vertriebskosten	-12.243	-11.379
Forschungs- und Entwicklungskosten	-582	-389
Sonstige Erträge	278	154
Sonstige Aufwendungen	-750	-2.432
Operatives Ergebnis	12.218	13.800
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.180	-5.247
Zinsen und ähnliche Erträge	272	192
Zinsergebnis	-4.908	-5.055
Sonstige Finanzerträge	35	18
Finanzergebnis	-4.873	-5.037
Ergebnis vor Steuern	7.345	8.763
Ertragsteueraufwand	-4.982	-5.571
Latenter Steueraufwand/-ertrag	-615	1.798
Ertragsteuern gesamt	-5.597	-3.773
Konzernergebnis	1.748	4.990
davon entfallen auf:		
gezeichnetes Kapital und Rücklagen, die den Anteilseignern der Muttergesellschaft zuzuordnen sind	2.004	5.306
Minderheitsanteile am Eigenkapital	-256	-316
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert und unverwässert)	2,00	5,31
Dividende je Aktie in EUR	22,50	23,50

GESAMTERGEBNISRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

in TEUR	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012
Konzernergebnis	1.748	4.990
Sonstiges Ergebnis		
Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges	-	-238
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	31	-176
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen (IAS 19.93A)	-	-
Währungsumrechnung	-5.742	1.997
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-5.711	1.583
Latente Steuern auf im Sonstigen Ergebnis erfasste Erträge und Aufwendungen	-10	125
Sonstiges Ergebnis	-5.721	1.708
Gesamtergebnis		
davon den Anteilseignern des Konzerns zustehend	-3.652	6.934
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-321	-236

BILANZ

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS

Aktiva

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	10.183	10.492
Immaterielle Vermögenswerte	730	934
Sachanlagen	293.420	305.910
Übrige finanzielle Vermögenswerte	1.677	1.677
Sonstige Forderungen	188	251
Latente Steueransprüche	1.373	614
Langfristige Vermögenswerte	307.571	319.878
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	128.943	130.908
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77.474	58.841
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.844	5.850
Sonstige Vermögenswerte	36.012	40.262
Kurzfristige Vermögenswerte	247.273	235.861
Summe Aktiva	554.844	555.739

Passiva

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.000	26.000
Rücklagen	135.346	160.319
Konzernergebnis	2.004	-2.401
Beitrag des Mutterunternehmens	1.649	1.563
Währungsumrechnungsdifferenzen	-49.304	-43.627
Anteile anderer Gesellschafter	4.828	5.161
Eigenkapital	120.523	147.015
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	79.239	79.968
Latente Steuerschulden	22.106	20.985
Finanzielle Verbindlichkeiten	25.101	9.918
Langfristige Schulden	126.446	110.871
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	854	1.179
Ertragsteuerschulden	2.195	1.464
Finanzielle Verbindlichkeiten	202.258	187.811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.971	95.396
Sonstige Verbindlichkeiten	18.597	12.003
Kurzfristige Schulden	307.875	297.853
Summe Passiva	554.844	555.739

KAPITALFLUSSRECHNUNG

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

in TEUR	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012
Jahresergebnis des Konzerns	1.748	4.990
Korrektur um Steueraufwand, Finanzergebnis	10.470	8.810
Operatives Konzernergebnis	12.218	13.800
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	22.625	21.488
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	* -1.866	-873
Gezahlte und erhaltene Zinsen	-213	-322
Gezahlte Ertragsteuern (operativ)	-3.483	-6.233
Erhaltene Dividende	35	18
Sonstige zahlungsunwirksame Transaktionen	-169	95
Cashflow	29.147	27.973
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	26	-569
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-386	-2.825
Veränderung der Vorräte	* 194	-15.622
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	* -16.522	-13.484
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Investitions-/Finanzverbindlichkeiten)	* 776	1.247
Cashflow aus operativer Tätigkeit	13.235	-3.280
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten	28	772
Auszahlungen für den Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-61	-37
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte	-21.813	-17.023
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-21.846	-16.288
Gezahlte Dividenden	-22.505	-23.508
Einzahlungen aus der Aufnahme von finanziellen Verbindlichkeiten	50.890	62.577
Auszahlungen aus der Tilgung von finanziellen Verbindlichkeiten	-18.641	-10.127
Gezahlte Zinsen für finanzielle Verbindlichkeiten	-3.034	-2.874
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit Finanzierungscharakter	926	-5.290
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	7.636	20.778
Liquiditätswirksame Veränderung der Zahlungsmittel	-975	1.210
Wechselkursbedingte Veränderung	-31	-134
Veränderung der Zahlungsmittel	-1.006	1.076
Finanzmittel am Anfang der Periode	5.850	10.554
Finanzmittel am Ende der Periode	4.844	11.630

* Abweichungen gegenüber der Veränderung der Bilanzpositionen resultieren überwiegend aus Währungsumrechnungsdifferenzen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNES

für die Zeit vom 1. Januar 2012 bis zum 30. Juni 2012 sowie vom 1. Januar 2013 bis zum 30. Juni 2013

in TEUR	Saint-Gobain Oberland AG									Fremdgesellschafter			Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklagen	Andere Gewinnrücklagen	Gewinnvortrag	Konzernergebnis	Kumulierte Währungs-differenzen	Summe Eigenkapital	Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Summe Eigenkapital	Summe Eigenkapital	
01.01.2012	26.000	44.369	249	128.635	1.728	19.470	-46.528	173.923	6.518	-271	6.247	180.170	
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	5.306	-	5.306	-	-316	-316	4.990	
Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges	-	-	-	-238	-	-	-	-238	-	-	-	-238	
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	-	-	-	-176	-	-	-	-176	-	-	-	-176	
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	1.917	1.917	80	-	80	1.997	
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	125	-	-	-	125	-	-	-	125	
Dividende	-	-	-	-	-	-23.500	-	-23.500	-	-8	-8	-23.508	
Beiträge des Mutterunternehmens	-	95	-	-	-	-	-	95	-	-	-	95	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-	-	23	-	-	-	23	-70	-	-70	-47	
Umgliederung	-	-	-	-4.206	176	4.030	-	-	-279	279	-	-	
30.06.2012	26.000	44.464	249	124.163	1.904	5.306	-44.611	157.475	6.249	-316	5.933	163.408	
01.01.2013	26.000	44.512	249	115.217	1.904	-2.401	-43.627	141.854	6.157	-996	5.161	147.015	
Konzernergebnis	-	-	-	-	-	2.004	-	2.004	-	-256	-256	1.748	
Zeitwert/-änderungen von Cashflow-Hedges	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Erfolgswirksame Realisierung von Cashflow-Hedges	-	-	-	31	-	-	-	31	-	-	-	31	
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Währungsumrechnung	-	-	-	-	-	-	-5.677	-5.677	-65	-	-65	-5.742	
Latente Steuern auf im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-	-	-10	-	-	-	-10	-	-	-	-10	
Dividende	-	-	-	-	-	-22.500	-	-22.500	-	-5	-5	-22.505	
Beiträge des Mutterunternehmens	-	86	-	-	-	-	-	86	-	-	-	86	
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen ohne Kontrollwechsel	-	-	-	-93	-	-	-	-93	-7	-	-7	-100	
Umgliederung	-	-	-	-25.164	263	24.901	-	-	-1.001	1.001	-	-	
30.06.2013	26.000	44.598	249	89.981	2.167	2.004	-49.304	115.695	5.084	-256	4.828	120.523	

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS

DES SAINT-GOBAIN OBERLAND KONZERNS ZUM 30. Juni 2013

Ausgewählte erläuternde Anhangsangaben nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) für den Konzernzwischenbericht der Periode vom 1. Januar bis 30. Juni 2013.

A. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Saint-Gobain Oberland AG ist ein selbständiges Tochterunternehmen der international tätigen Compagnie de Saint-Gobain. Die Geschäftstätigkeit des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst im Kerngeschäft die Produktion und den Vertrieb von Behälterglas, das technische Geschäft betrifft die Herstellung und weltweite Distribution von Maschinen und Ausrüstungsteilen für die Behälterglasindustrie. Die Saint-Gobain Oberland Aktiengesellschaft, Oberlandstraße, 88410 Bad Wurzach, Deutschland, beschäftigt derzeit 3.247 Mitarbeiter (Vorjahr: 3.371).

Der vorliegende Konzernabschluss wurde unter Beachtung aller am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendender International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, sowie aller für das abgelaufene Geschäftsjahr verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Dieser verkürzte Abschluss ist im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2012 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Damit informiert das Unternehmen über den Geschäftsverlauf in der Unternehmensgruppe.

Der Zwischenabschluss wurde weder extern geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

B. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Es werden grundsätzlich die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2012 angewandt, zusätzlich IAS 34 Zwischenberichterstattung. Außerdem werden die zum 30. Juni 2013 verpflichtenden IFRS-Änderungen und Neuregelungen im Zwischenabschluss berücksichtigt, insbesondere die Änderungen der IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer, IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben sowie IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Wie erwartet ergeben sich hieraus jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf diesen Konzernabschluss.

C. ANGABEN ZUR KONSOLIDIERUNG

Der Konsolidierungskreis des Saint-Gobain Oberland Konzerns umfasst am 30.06.2013 weiterhin sechs voll konsolidierte Gesellschaften.

Durch eine Kapitalerhöhung sowie weitere Erwerbe von Minderheitenkapital liegt der der Saint-Gobain Oberland AG zuzurechnende Kapitalanteil an Saint-Gobain Kavminsteklo nun bei insgesamt 97,3% (31.12.2012: 96,2%).

D. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(1) Sachanlagen

Die Investitionen in Sachanlagen des ersten Halbjahres 2013 in Höhe von TEUR 16.102 liegen unter dem Vorjahresniveau von TEUR 17.023. Die größten Investitionen waren 2013 im Werk Essen.

(2) Eventualverbindlichkeiten

Sonstige vertragliche Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 128.340 (31.12.2012: TEUR 123.269), darin enthalten sind Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen in Höhe von TEUR 10.396 (31.12.2012: TEUR 16.509).

(3) Vorräte

Die Abwertungen auf Vorräte betragen zum 30.06.2013 TEUR 10.296 (31.12.2012: TEUR 10.836).

E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Bis auf die GPS Glasproduktions-Service GmbH sind sämtliche Unternehmen des Saint-Gobain Oberland Konzerns in der Produktion und dem Vertrieb von Behälterglas tätig. Die wesentlichen Risiken und Chancen des Konzerns sind somit stark abhängig von den geographischen Märkten, in denen Oberland produziert und absetzt, insbesondere im Hinblick auf Wachstum sowie gesetzliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen. Folglich entspricht die Segmentierung gemäß IFRS 8 dem Standort der Tätigkeiten.

Unter das Segment Deutschland fallen demnach die Gesellschaften Saint-Gobain Oberland AG und GPS Glasproduktions-Service GmbH. Im Segment Russland sind die ZAO Kamyshinsky Steklotarny Zawod, Saint-Gobain Kavminsteklo ZAO und Black Sea Glass Packaging LLC enthalten. Das Segment Ukraine enthält die Gesellschaft Private JSC 'CONSUMERS-SKLO-ZORYA'. Daraus ergeben sich für den Zwischenabschluss folgende Segmentinformationen:

in TEUR	30.06.2013				
	Deutsch-land	Russland	Ukraine	Eliminierung & Anpassung	Konzern
Außenumsatz	200.016	38.541	18.646	-	257.203
Intersegmentäre Umsätze	55	-	-	-55 ¹⁾	-
Operatives Ergebnis	18.332	-4.428	-2.040	354 ¹⁾	12.218
Ergebnis vor Steuern	16.117	-6.809	-2.234	271 ¹⁾	7.345
Konzernergebnis	11.078	-7.631	-1.916	217 ¹⁾	1.748
Vermögenswerte	518.727	172.550	50.915	-187.348 ¹⁾²⁾	554.844

in TEUR	30.06.2012				
	Deutsch-land	Russland	Ukraine	Eliminierung & Anpassung	Konzern
Außenumsatz	199.581	41.095	17.481	-	258.157
Intersegmentäre Umsätze	123	-	-	-123 ¹⁾	-
Operatives Ergebnis	21.281	-6.501	-835	-145 ¹⁾	13.800
Ergebnis vor Steuern	18.433	-8.579	-875	-216 ¹⁾	8.763
Konzernergebnis	12.995	-7.038	-767	-200 ¹⁾	4.990
Vermögenswerte*	513.385	182.259	49.046	-188.951 ¹⁾³⁾	555.739

¹⁾ Konsolidierung.

²⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -8.966).

³⁾ Saldierung Latenter Steuern (TEUR -9.378).

* Werte zum 31.12.2012.

F. BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die Geschäfte und finanziellen Beziehungen mit den verbundenen und assoziierten Unternehmen innerhalb des Saint-Gobain Konzerns werden in Summe angegeben.

in TEUR	30.06.2013	31.12.2012
Forderungen	29.233	27.498
Verbindlichkeiten	184.091	159.731

in TEUR	1. Hj. 2013	1. Hj. 2012
Erträge	3.143	5.614
Aufwendungen/Investitionen	3.406	3.485

FINANZKALENDER

Veröffentlichung Zwischenmitteilung zum 30. September 2013	05. November 2013
Veröffentlichung Geschäftsbericht 2013	Ende März 2014
Hauptversammlung	Mai 2014